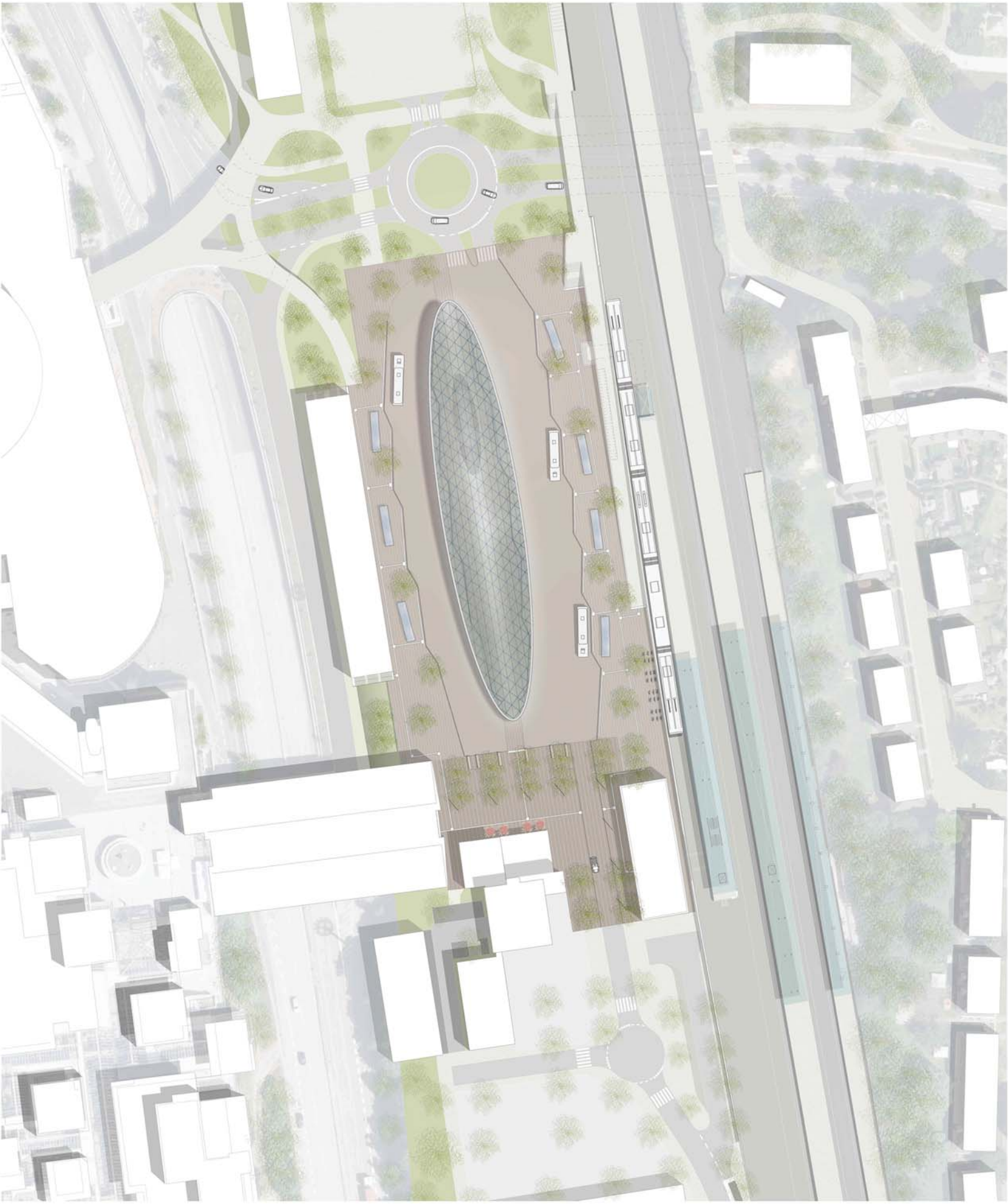




LAGEPLAN | 1:500

PERSPEKTIVDARSTELLUNG



Wettbewerb Dach ZOB Wiesdorf

Der Zentrale Omnibusbahnhof Wiesdorf ist für die Stadt Leverkusen nicht nur Knotenpunkt der verschiedenen Verkehrsarten des Nah- und Fernverkehrs, sondern mit dem Bau des RRX, zukünftig auch immer mehr Eingangsfoyer zum Zentrum von Leverkusen-Mitte. Das momentane Verkehrsaufkommen beläuft sich auf ca. 32,5 Millionen jährlich, Tendenz steigend. Neben der Optimierung der Betriebsabläufe und der Erfüllung aller technischen Belange für die Verkehrsunternehmen und ihre Fahrgäste, soll der ZOB seiner Bedeutung entsprechend repräsentativ gestaltet werden.

Dach

Die in der Verkehrsplanung vorgezeichnete Ellipsenform soll aufgegriffen und im Dach vollendet werden. Daher schlagen wir für die Überdachung, der neu geplanten Haltestelleninsel, die Grundrissform einer langgestreckten Ellipse vor, die ober- und unterseitig gewölbt auf schlanken Stützen über den Bussteigen schwebt. Die Ellipse ermöglicht optimalen Witterungsschutz für sämtliche Halteplätze beiderseits der Insel und bildet durch ihre starke Form ein markantes städtebauliches Element im Zentrum des Platzes.

Um dem Gefälle der Businsel Rechnung zu tragen, soll im nördlichen, tiefer liegenden Bereich die unterseitige Wölbung der Dachkonstruktion verstärkt und darunter kleine, freistehende Gebäude angeordnet werden, die zentrale Funktionen wie Fahreraufenthalt, WC und einen Fahrgastverleumdungsbereich beherbergen. So behält der Dachrand der Ellipse seinen horizontalen Verlauf, ohne dass der Witterungsschutz eingeschränkt oder das Dach als unangemessen überhöht wahrgenommen wird.

Das Dach besteht aus einer Stahlkonstruktion mit oberseitig vollflächig transparenter Dacheindeckung.

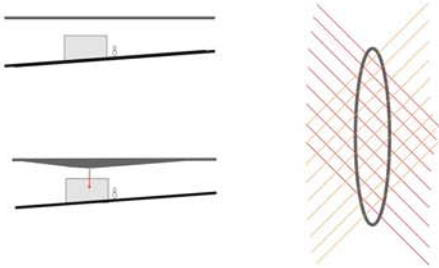
Gegründet auf Einzellundamenten tragen zwei parallele Reihen eingespannter Stützen einen regelmäßigen Trägerrost aus Fischbauchträgern, die um 45° zur den Achsen der Ellipse gedreht in einem quadratischen Raster mit angeordnet sind. Die Träger sind aus geschlossenen Bleichen zusammengesetzt und entwickeln sich in ihrer Höhe entsprechend der Wölbung der Gesamtform. In Längsrichtung verlaufen zusätzliche schlanke Glasträger, um mit einer dreiecksförmigen Verglasung sanftere Ausrundungen der Dachfläche zu erzielen.

Die Verglasung kann aus VSG oder alternativ aus Polycarbonat ausgeführt werden, ist linienförmig gelagert und oberseitig punktförmig gehalten.

Die Entwässerung der Dachfläche erfolgt über das Gefälle zum Dachrand, über eine verkleidete Rinne, durch einzelne Träger der Stahlkonstruktion und durch die Stützen hindurch in die Kanalisation.

Durch die gleichmäßige Entwicklung der Trägerhöhen erzeugt das Dach ein interessantes Spiel von Ein- und Durchblicken und von Licht und Schatten. Das Dach wirkt dabei als körperhafte Gesamtform.

Die Konstruktion ist geeignet, die erforderlichen Installationen wie Licht, Lautsprecher, DFI-Anzeiger etc. zu integrieren. Darüber hinaus bietet sie keinerlei Aufenthaltsplatz für Tauben und ist damit besonders reinigungs- und wartungsfreundlich und bietet stets ein aufgeräumtes Gesamtbild.



Freiflächen

Das Wettbewerbsgebiet umfasst neben den Flächen für den Busverkehr und den Fahrgastverkehr auch den Übergang zwischen Bahnhof und Rialto-Boulevard. Diese Fläche soll zum Aufenthalt einladen und mit Bänken und schattenspendenden Bäumen ausgestattet werden.

Der ZOB soll über seine gesamte Ausdehnung als zusammenhängende, einheitlich gestaltete Fläche wahrgenommen werden. Hierzu schlagen wir eine längs gebänderte Pflasterung aus Natur- bzw. Betonstein vor, die sich über sämtliche Fußgängerbereiche erstreckt. Entsprechend der Wertigkeit wird diese Bänderung auf dem Bahnhofsbereich in größeren Formaten ausgeführt. Durch die Verwendung von entsprechend eingefärbtem Asphalt wird die Einheitlichkeit der Gesamtgestaltung unterstützt.

Fahrradständer werden zentral zwischen dem Fußpunkt der Rampe und dem Bahnhofseingang angeordnet. Zusätzlich können 30 abschließbare Fahrradboxen in die Rampenanlage integriert werden.

Licht

Die erforderliche Beleuchtung der Verkehrsflächen im Bereich der Haltestelleninsel wird durch geeignete LED-Leuchten erreicht, die im regelmäßigen Raster in den Quadraträumen der Dachkonstruktion befestigt sind. Im Bereich der Reisebusstation soll eine entsprechende Beleuchtung in die Wartehäuser integriert werden. Auf dem Platz zwischen Bahnhof und Rialto-Boulevard werden die Raumkanten durch Mastleuchten markiert.

Zusätzlich werden in die Unterkanten der Dachträger schlanke LED-Bänder integriert, die die Tragkonstruktion bei Dunkelheit farbig nachzeichnen und deren geradlinigen Charakter zurückhaltend unterstreichen.

Weitere Ausstattung

Im Bereich der Fern- und Reisebusstationen werden eigens gestaltete, Wartehallen platziert, deren Aufstellung sich an die Bogenform der Ellipse anlehnt. Infotafeln und Fahrgastinformationen sollen in die Wandflächen der Unterstände integriert werden.

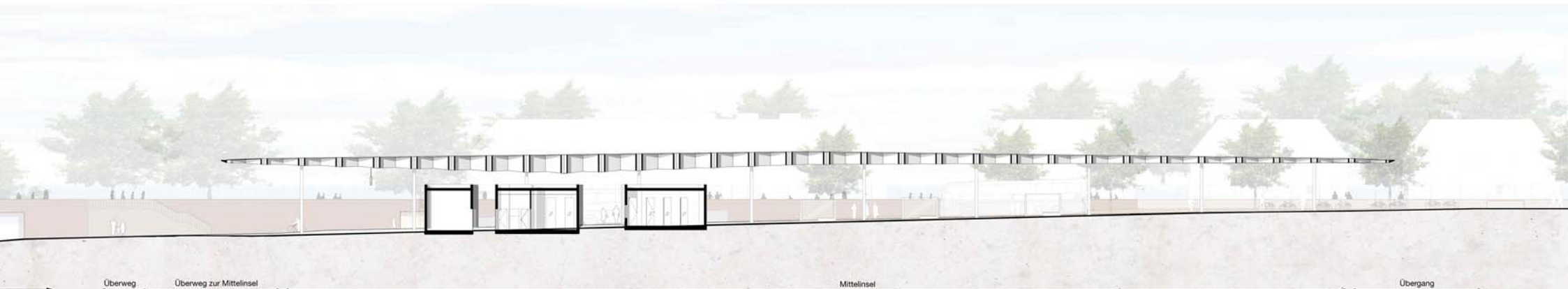
Auf der Haltestelleninsel befinden sich gläserne Windschutzwände mit Sitzgelegenheiten, die entlang der Stützenachsen angeordnet sind. Auch diese dienen mit ihren Seitenflächen als Informationsträger für die Fahrgäste.

Baubetrieb

Der Entwurf strebt an, die Schnittstellen mit den Baumaßnahmen der Deutschen Bahn weitestgehend zu minimieren. Durch die Anordnung der zentralen Funktionen Fahreraufenthalt, WC, etc. auf der Haltestelleninsel und ihrer Integration in die Dachgestaltung, kann der Busbahnhof nach Abschluss des ersten Bauabschnitts ohne Provisorien in vollem Umfang in Funktion genommen werden.



ANSICHT - WEST | 1.200



SCHNITT - LÄNGS | 1.200



Edelstahl bietet gegen Vandalismus den besten Schutz und kommt hier mehrfach zum Einsatz



Gefärbter Asphalt fasst den gesamten Busbahnhof zu einer Einheit zusammen, die gebänderte Pflasterung gibt eine Richtung an und zieht sich über den ganzen Platz



Beton an den Unterständen bietet Schutz vor Witterung und ebenso die Möglichkeit Beschädigungen zu integrieren



Busborde und Blindenleitsysteme sollen eine barrierefreie Erreichbarkeit und einfaches Ein- und Aussteigen der Busse gewährleisten



Fahrradbügel reduziert in der Form, bieten die Möglichkeit bis zu 50 Fahrräder abzustellen



Sitzgelegenheiten einfach gehalten mit einer „warmen“ Eindeckung um für Wohlbefinden der Fahrgäste zu sorgen



Abfallbehälter reduziert in ihrer Form, in regelmäßigen Abständen an den Stützen hängend befestigt um für Sauberkeit am Busbahnhof zu sorgen

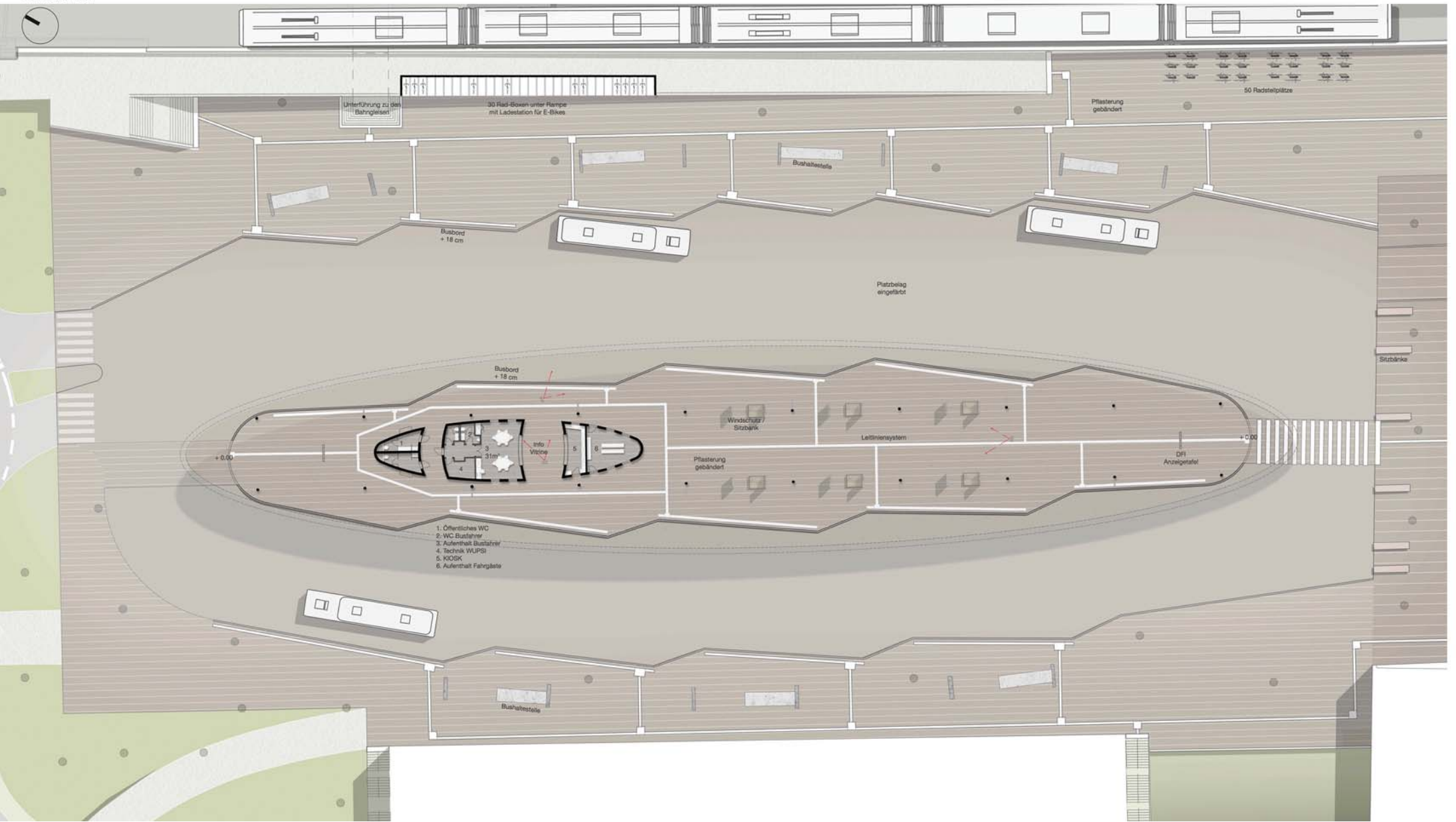


WUPSI - Anzeigetafeln an den Stützen hängend, mit genügend Abstand zu den einfahrenden Bussen und in ausreichende Höhe um gegen Vandalismus geschützt zu sein



GRUNDRISS | 1.200

DETAIL - DACHAUFBAU

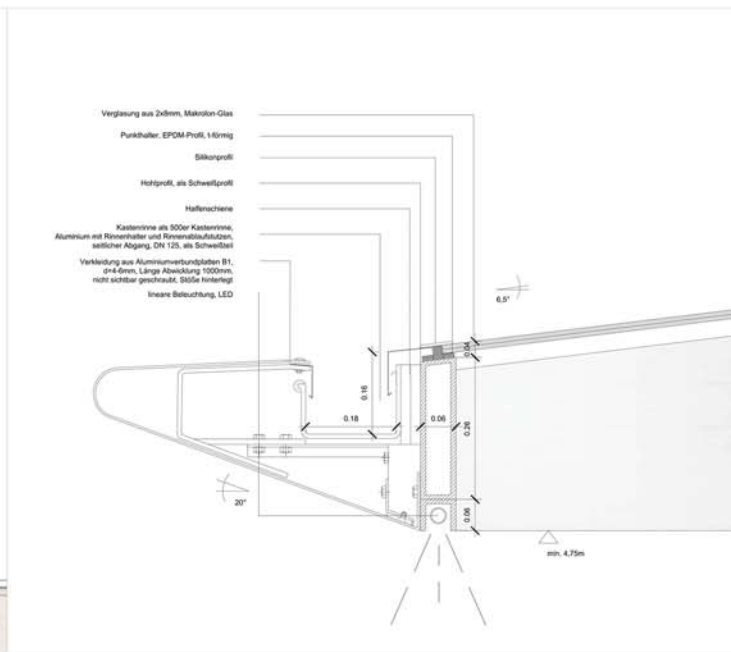




ANSICHT - NORD | 1.200



SCHNITT - QUER | 1.200



DETAIL - TRAUFE | 1.5

